

Presseinformation vom 26. März 2024

Entschlammungsarbeiten an der Pferdetränke erfolgreich beendet

Die Entschlammungsarbeiten an der Pferdetränke im Eversten Holz konnten am Dienstag, den 19. März erfolgreich beendet werden. Aktuell wird die Baustelle rückgebaut.

Oldenburg. Mit der Entschlammung als Revitalisierungsmaßnahme im Rahmen des Klimaanpassungsprojekts „Klimaoasen Oldenburg“ soll der ökologische Zustand des Gewässers verbessert werden, um so seine Qualität als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu steigern. Die Umsetzung der Maßnahme startete im September 2023. Aufgrund von Kampfmittelfunden musste das Vorgehen bei der Entschlammung der Pferdetränke mehrfach angepasst und entsprechende Räum- und Sicherheitskonzepte entwickelt werden. Dadurch verzögerte sich die Beendigung der Maßnahme um vier Monate. Mittlerweile ist das Ziel der vollständigen Entschlammung erreicht. Knapp 900 Tonnen Schlamm wurden mittels Greifbagger entnommen. Aufgrund einer hohen Entwässerungsquote, konnte der Schlamm von mehr Wasser und damit Masse befreit werden, sodass daraus 750 Tonnen Schlammkuchen entstanden sind, die als Sondermüll mit der Deponieklasse 3 entsorgt werden.

Der Rückbau der Baustelle und die Wiederherstellung der Naturfläche wird bis Mitte April abgeschlossen sein. Der Rückbau enthält auch Bioturbierarbeiten, also die Belüftung des Bodens mittels gezielter Punktierungen. Dies dient dazu, Wurzeln von entstandenen Verdichtungen zu entlasten und die ökologische Fläche für eine Renaturierung vorzubereiten.

So geht es mit der Pferdetränke weiter

Nach Beendigung der Entschlammungsarbeiten werden die Ufer der Pferdetränke naturnah bepflanzt sowie sogenannte Teichinseln installiert. Eine Uferbepflanzung mit u.a. Schilf und verschiedenen Blühpflanzen wie z.B. Blutweiderich, Mädesüß, Sumpf-Schwertlilie und Sumpfdotterblume soll dafür sorgen, Laub und Staub abzufangen, bevor sie ins Gewässer gelangen.

Außerdem werden vier Teichinseln à 30-35qm Größe in die freie Gewässerfläche der Pferdetränke gesetzt. Es handelt sich dabei um Metallkörbe, die mit u.a. Blutweiderich, Schlank-Segge, Sumpf-Segge und Sumpf-Schwertlilie bepflanzt werden. Die Pflanzen sollen dazu dienen, die Wasserqualität zu verbessern, indem sie das Wasser filtern und ihm Nährstoffe entziehen.

Ein Kooperationsprojekt von:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

KLIMA OASEN OLDENBURG

PRESSEKONTAKT

Caroline Hoops
c.hoops@landesmuseen-ol.de
Telefon: 0441 40570-339

Die Bepflanzungsarbeiten starten ab Ende April und werden von der Carl von Ossietzky Universität entwickelt und umgesetzt. Ebenfalls durch die Universität Oldenburg wird ein Monitoring der Wasserqualität stattfinden, um den Erfolg von Entschlammung und Bepflanzung zu überprüfen.

Mehrkosten

Die entstandenen Kosten der Entschlammungsarbeiten belaufen sich durch die verlängerte Laufzeit der Maßnahme auf insgesamt ca. 700.000 Euro und sind damit um 300.000 Euro höher als ursprünglich geplant. Entstandene Baunebenkosten, inklusive des rechtlich verpflichtenden Einschaltens des Kampfmittleräumdienstes, die damit verbundenen Anpassungen der Sicherheitskonzepte, Arbeitsabläufe sowie die tatsächliche Kampfmittelbeseitigung liegen bisher bei ca. 500.000 Euro. Seit Mitte Februar wurden wöchentlich ca. 25 kg Kampfmittel sichergestellt.

Alle Kosten müssen vom Projekt „Klimaoasen Oldenburg“ (Verursacherprinzip) getragen werden. Das Land Niedersachsen übernimmt ausschließlich die Kosten für den Abtransport und die Entsorgung gefundener Kampfmittel.

Dass die Entschlammung der Pferdetränke teurer geworden ist als geplant, stellt keine Gefährdung des Projekts dar. Alle geplanten baulichen und nicht-baulichen Maßnahmen werden nach wie vor umgesetzt, wenn auch teilweise in reduziertem Rahmen.

Zur Finanzierung der Entschlammung wurden vor allem Gelder für die in 2025 geplante Ausstellung im Landesmuseum Natur und Mensch gekürzt. Weiterhin wurde der ebenfalls museale Posten „Ausstattung und Kunstwerke“ mit geplanten innovativen Sitzbänken und Mülleimern gänzlich gestrichen. Gestalterische Vorhaben werden nun versucht im Rahmen der geplanten Hands-On Stationen vom Museum aufzufangen. Alle Umwidmungen unterstehen somit dem Schwerpunkt des Förderprogramms, welches bauliche Maßnahmen im Bereich einer blau-grünen Infrastruktur priorisiert – also solche, die Ökologie und Wasser betreffen.

Ein Mittelumwidmungsantrag zur Umschichtung von Geldern innerhalb des Projektes wurde erfolgreich gestellt und vom Fördermittelgeber bewilligt.

Fundstücke

Während der Entschlammungsarbeiten wurden immer wieder interessante und teilweise skurrile Fundstücke zu Tage gefördert, darunter Pillendöschen, Schuhe, Kinderspielzeug, Besteck und vieles mehr. Einige der Funde sind aktuell im Landesmuseum Natur und Mensch ausgestellt und thematisieren eine klimabeeinflussende Gesellschaft entsprechend materieller Kulturgegenstände.

Ein Kooperationsprojekt von:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

KLIMA OASEN OLDEN BURG

PRESEKONTAKT

Caroline Hoops
c.hoops@landesmuseen-ol.de
Telefon: 0441 40570-339

So geht es im Projekt Klimaoasen weiter

Im Sommer starten die baulichen Maßnahmen „Renaturierung der Hausbäke“ sowie „Sanierung der Wege“ im Schlossgarten. Im Eversten Holz geht es im Herbst mit der „Sanierung des Grabensystems“ weiter. Alle Informationen zum zeitlichen Ablauf der geplanten Maßnahmen finden sich auf unserer Website: <https://klimaoasen-oldenburg.de/de/massnahmen>

PRESEBILDER:

1. Entschlammungsarbeiten an der Pferdetränke im Eversten Holz. Foto: Klimaoasen Oldenburg

Ein Kooperationsprojekt von:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages